
PRESSEMITTEILUNG

Nr. 61/2001

Nr. 20/2001

TV-Streit ist beendet: Vermittlung von DFB und Liga-Verband erfolgreich

Die Kirch-Gruppe und die ARD haben sich auf Vermittlung von Gerhard Mayer-Vorfelder, dem Präsidenten des Deutschen Fußball-Bundes, Werner Hackmann, dem Präsidenten des Liga-Verbandes, und Wilfried Straub, dem Vorsitzenden der Geschäftsleitung der Liga-GmbH, über die Berichterstattung von den Samstags-Spielen der Fußball-Bundesliga in der Tagesschau geeinigt.

Danach gelten ab sofort für die laufende Saison folgende Vereinbarungen:

1. Die ARD hat das Recht, ein Spiel ihrer Wahl am Montag vor einem Samstag auszuwählen; bei Spieltagen mit englischer Woche ist die Auswahl am Donnerstag vorzunehmen.
2. Die ARD hat das Recht zur Auswahl eines weiteren Spieles am Samstag nach Spielende. Die Spiele 2 und 3 aus der Prioritätenliste 1-7 bleiben der Verwertung der ISPR vorbehalten.
3. Abweichend gilt:

zu 1.: Die ARD hat das Recht, bis zu zwölf Mal in der Saison die Auswahl am Samstag nach Spielende zu korrigieren. Macht sie hiervon Gebrauch, entfällt die Auswahl eines weiteren Spieles gemäß Ziffer 2. In diesem Fall entscheidet die ISPR über die Auswahl des zweiten Spieles.

zu 2.: Je drei Mal in der Hin- und Rückrunde hat die ARD das Recht der freien Auswahl für das weitere Spiel. Macht die ARD von der Möglichkeit der freien Auswahl Gebrauch, entfällt die Korrekturmöglichkeit für das erste Spiel.



DEUTSCHER
FUSSBALL-BUND



ARD-Intendant Fritz Pleitgen erklärte nach der Einigung nach zweistündiger Sitzung am Freitag in Stuttgart, dass die ARD damit auf alle geplanten rechtlichen Schritte gegen die ISPR verzichten will. Beide Parteien vereinbarten, sich am 1. März 2002 zu einer Sitzung über die Regelung für die Zukunft über die Saison 2001/2002 hinaus zu treffen. Die ARD und die ISPR werden den Vertrag über die getroffene Regelung für die Saison 2001/2002 am 13. August 2001 unterzeichnen.

DFB-Präsident Gerhard Mayer-Vorfelder äußerte sich zufrieden über das Verhandlungsergebnis von Stuttgart: „Der DFB und die Liga haben bewiesen, dass sie in einer schwierigen Situation zusammen stehen und in einem eskalierenden Rechtsstreit zweier TV-Partner aus eigener Kraft eine sinnvolle Kompromisslösung initiieren konnten.“ Werner Hackmann, der Präsident des Liga-Verbandes, sagte nach den Schlichtungsverhandlungen: „Dies ist ein Sieg des Fußballs. Besonders wichtig war uns, dass mit dieser Einigung die ARD den Rechtsweg nicht mehr verfolgt.“

Stuttgart, den 10.08.2001

gez.: Harald Stenger
Deutscher Fußball-Bund

gez.: Michael Pfad
Deutsche Fußball Liga GmbH